

Sich gegen Homophobie wehren

Interview mit Udo Rauchfleisch

Udo Rauchfleisch ist Professor für klinische Psychologie an der Universität Basel und Psychotherapeut. In Artikeln und Vorträgen setzt sich der international renommierte Professor immer wieder mit homosexuellen Lebensweisen auseinander. Zudem ist er an einer noch nicht veröffentlichten Studie über «Gewalt gegen Homosexuelle in der Schweiz» beteiligt – die erste dieser Art.

aK: Ganz pauschal: Kommt körperliche Gewalt gegen Schwule von Rechtsextremen?

Antischwule Gewalt geht insbesondere von Angehörigen rechtsextremer Gruppen aus. Dabei geht es allerdings weniger um eine politische Überzeugung, sondern um das Gefühl, sich gegenüber Schwächeren stark zu fühlen. Dahinter steht mehr oder weniger eine faschistische Haltung.

Hat Gewalt gegen Schwule zugenommen?

Schwule machen heute rascher eine Anzeige bei der Polizei. Die registrierten Fälle haben daher sicher zugenommen. Generell kann man aber nicht von einer Zunahme sprechen.

Kann man einen Schwulenhasser vom Gegenteil überzeugen?

Nein, sicher nicht. Es ist aber wichtig, sich gegen Homophobie zu wehren, wo man auf sie trifft. Das stärkt das Selbstbewusstsein aller Homosexuellen.

Interview: Caspar Reimer